

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 20 (2009)

Vorwort: Vorwort
Autor: Burki, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des Museumsvereins

Am Donnerstag, dem 29. September 1988, um 19.00 Uhr abends wurde im Haus von Dr. Franz Schmitz der Museumsverein Wangen an der Aare aus der Taufe gehoben. Sinn und Zweck des Vereins sollte sein, die kulturelle Seite der Region und insbesondere diejenige von Wangen an der Aare der Bevölkerung nahe zu bringen. Das Initiativkomitee bestand aus sieben Männern, welche die Gründungsurkunde unterzeichnet haben. Einer der Initianten, Dr. Franz Schmitz, Ehrenmitglied des Museumsvereins, feierte am 9. November seinen neunzigsten Geburtstag und wir möchten ihm an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder nochmals herzlich hiezu gratulieren.

Das Neujahrsblatt seinerseits liegt dieses Jahr mit der zwanzigsten Ausgabe vor. Eine vorgesehene Jubiläumsausgabe dieses Neujahrsblattes hätte unsere zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten überschritten und musste vom Vorstand schweren Herzens fallen gelassen werden. Den Ausschlag zu dieser Entscheidung war die Erkenntnis, dass der Inhalt einem Jubiläums-Hochglanzblatt vorzuziehen sei. Gerne hoffen wir, dass es uns trotzdem gelungen ist, das Interesse unserer Leser mit einem Neujahrsblatt in gewohntem Kleid gebührend zu wecken. Den Autoren der verschiedenen Beiträge sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Im Juni fanden anlässlich unseres Jahresausfluges 25 Mitglieder und Gäste den Weg ins Alte Zeughaus in Solothurn und liessen sich durch eine kundige Person die zweitgrösste historische Waffensammlung Europas und vielleicht sogar der ganzen Welt erklären. Die Städtliferührer Irene Hodel und Markus Wyss haben im zurückliegenden Jahr 10 Städtliferührungen geleitet und so unser schönes Wangen vielen Interessierten präsentieren können. Den beiden entbiete ich im Namen des Vereins den allerherzlichsten Dank.

Frau Lotti Mühlethaler beschenkte unseren Verein mit sieben fein säuberlich in Leder gebundenen „Bilderchroniken von Wangen“ ihres verstorbenen Mannes Hans Mühlethaler, der im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Diese Zeitdokumente sind eine sehr wertvolle Bereicherung unseres Fundus. Beschreibungen, Zeichnungen und Fotografien zum Teil bereits nicht mehr existierender Objekte sind meisterhaft festgehalten und werden zukünftige Neujahrsblätter, respektive Ausstellungen sehr bereichern.

Der Museumsverein beteiligt sich an den Kosten des historisch sehr interessanten Filmes von Ursula Wittmer über „Die Fällung der Eiche“ auf der Allmend mit Fr. 1'600.-. Der Rest wird durch die Einwohnergemeinde getragen.

Nach der immer noch aktuellen Ausstellung über Helene Roth ist zur Zeit nichts neues geplant. Die Arbeit des Vorstandes geschieht hauptsächlich im Hintergrund. Die digitale Erfassung sämtlicher in Estrich und Archiv gelagerten Gegenstände etc. ist heutzutage

unerlässlich und in Anbetracht dessen, dass keine Fremdgelder eingesetzt werden können, äusserst zeitaufwändig. Markus Hählen ist unser Fachmann dazu. Für diese anspruchsvolle Aufgabe hat der Verein ein Laptop angeschafft. Die Sammlung ist mittlerweile so umfangreich, dass ohne diese Erfassung der Zugriff auf einzelne Dokumente etc. unmöglich ist.

Die Sanierung des Zeitlocken-Turminnern hat sich der Museumsverein als nächstes Ziel gesetzt. Der Reingewinn, welcher anlässlich der 750-Jahresfeier durch das Organisationskomitee erwirtschaftet wurde, beträgt ca. Fr. 12'000.- und soll voll für dieses Projekt verwendet werden. Der Kostenbeitrag der kantonalen Denkmalpflege beträgt Fr. 8'000.-. Der Vorstand ist bemüht, weitere potenzielle Kostenträger zu finden und wird sich selber im Rahmen des Möglichen an den Kosten beteiligen. Die Kosten für die Sanierung sind auf Fr. 60'000.- veranschlagt.

Der Turm ist als Erweiterung der Museumsräume im 2. Obergeschoss gedacht und würde eine weitere Attraktivierung der Visitenkarte von Wangen bringen.

Der Museumsverein ist bestrebt, Kulturgut jeglicher Provenienz zu sammeln, zu dokumentieren und an Leute weiter zu vermitteln. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, sind wir auf die Mitarbeit von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, angewiesen. Wir sind überzeugt, dass gerade Sie von Dingen wissen, seien es frühere Begebenheiten, Anekdoten und anderes mehr. Oder verfügen Sie über Gegenstände, welche von früheren Zeiten zeugen – wir möchten es gerne wissen! Tragen Sie Sorge zu dieser Art von Kultur, oder noch besser: Machen Sie aktiv mit im Museumsverein. Damit wir unseren Auftrag erfüllen können, sind wir auf Neumitglieder angewiesen. Der Mitgliederbeitrag kostet nach wie vor Fr. 25.-, was weniger als zwei Kinoeintritten entspricht. Der Museumsverein bietet aber wesentlich mehr! Wir verfügen über keine Mittel für eine Mitglieder-Werbekampagne. Werben Sie als Leser für uns und damit auch für sich. Besten Dank zum Voraus!

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Bei allen Mitgliedern für ihre Treue und bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Vereinsarbeit. Für die Zeit, welche sie durch ihre Fronarbeit dem Museumsverein und damit nicht zuletzt den Lesern des diesjährigen Neujahrsblattes schenken.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen ein glückliches und sorgloses 2009.

Peter Burki, Vizepräsident